

KREIS EUSKIRCHEN

VORBILDFUNKTION

Erklärung gegen Armut und Not

Von Petra Grebe, 01.11.09, 16:42h

Die Bürgermeister der elf Kommunen im Kreis Euskirchen und der Landrat unterzeichneten die Millennium-Erklärung der Vereinten Nationen. 73 Initiativen und Vereine präsentierten sich im City-Forum.



Mit der Unterzeichnung der Millennium-Erklärung setzten die elf Bürgermeister des Kreises Euskirchen ein Zeichen und stärkten das Engagement der zahlreichen Initiativen des Kreisgebiets auf dem Feld der Entwicklungszusammenarbeit. (Bild: Grebe)

EUSKIRCHEN - Für den engagierten Werner Ohlert war es ein großer Tag und für viele Initiativen und Vereine, die sich in der Entwicklungsarbeit engagieren ebenfalls. Am Samstag kamen alle elf Bürgermeister des Kreises Euskirchen zusammen, um im City-Forum die Millennium-Erklärung der Vereinten Nationen zu unterzeichnen.

Ohlert hatte 1993 die Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel gegründet und den Vorsitz übernommen, um diese Gemeinde im westafrikanischen Staat Burkina Faso zu unterstützen. Aber sein Engagement geht weit darüber hinaus.



Armin Laschet, NRW-Minister für Generationen, Familie und Frauen, zählte ebenfalls zu den Unterzeichnern der Millennium-Erklärung. (Bild: Grebe)

„Wir lassen nicht nach“

In den vergangenen zwei Jahren sprach Ohlert mit den Bürgermeistern des Kreises. Einige waren sofort von der Idee angetan, die Millennium-Erklärung der Vereinten Nationen zu unterzeichnen, andere mussten etwas länger überzeugt werden. „Es ist eine Würdigung der Eine-Welt-Initiativen, denn ohne sie ist es kaum möglich, die Millennium-Ziele zu erreichen“, meinte Ohlert, „und wir lassen nicht nach, diese Ziele weiterzutragen.“

Doch nicht nur die Bürgermeister aus dem Kreis Euskirchen waren vertreten. Zu den Unterzeichnern zählten auch Landrat Günter Rosenke, Dr. Renée Ernst, Beauftragte für die Millennium-Kampagne in Deutschland, Armin Laschet, NRW-Landesminister für Generationen, Familie und Frauen, Dr. Ralf-Matthias Mohs, Leiter des Referats Millennium-Entwicklungsziele des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Günter Thum, Vorsitzender des Fachausschusses Deutscher Städte und Gemeindebund für Europa und Internationales sowie Anita Reddy, Leiterin der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Inwent GmbH.

Der Kreis Euskirchen nehme eine Vorbildfunktion für andere Städte und Gemeinden ein, hob Günter Thum hervor und er hoffe auf Impulse für andere. Auch Dr. Renée Ernst zeigte sich beeindruckt von der Leistung Ohlerts: „Es ist das schönste Geschenk, das sie mir machen können.“

Dass die Erklärung schon jetzt mit Leben gefüllt wird, bewiesen die Präsentationen der unterschiedlichsten Initiativen und Vereine aus dem Kreis, die auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind. Im Vorfeld hatte Ohlert mit seinen Mitstreitern für jede Stadt Plakate anfertigen lassen, um das Engagement in den verschiedenen Ländern zu verdeutlichen.

Ziele bekannt machen

73 Initiativen konnten auf diese Weise vorgestellt werden, von denen viele bei der Unterzeichnung auch dabei waren.

„Es ist wichtig, diese Ziele bekannt zu machen“, sagte Ohlert und regte für die Zukunft ein jährliches Treffen für die verschiedenen Initiativen und Vereine an, um sich untereinander austauschen zu können und die Öffentlichkeit über ihre Arbeit zu informieren. Aber auch die Bürgermeister nahm Ohlert in die Pflicht und forderte sie auf, die Gruppen vor Ort nach besten Kräften zu unterstützen.

Als erstes sollen in den Gemeindeblättern die einzelnen Ziele der Öffentlichkeit näher vorgestellt werden. Darüber hinaus liege es auch an den einzelnen Initiativen, ihre Bürgermeister zu löchern, meinte Ohlert.